



Bericht von der vierten Tagung der Kreissynode des EKMB

Für die Frühjahrstagung unseres Kirchenkreises (am 27. April 2013 im Festsaal auf dem Stiftsgelände in Lehnin) beschlossen die Synodalen nachfolgende **Tagesordnung**:

- TOP 1: Schwerpunktthema – „Gemeinde gemeinsam gestalten-heute und morgen“
- TOP 2: Satzung des EKMB (Beratung und Verabschiedung)
- TOP 3: Nachwahl für den Kreiskirchenrat
- TOP 4: Bericht von der letzten Landessynode
- TOP 5: Nachwahl für die Landessynode
- TOP 6: Berichte aus den Arbeitsgruppen
- TOP 7: Bericht des Superintendenten
- TOP 8: Bericht des Präsidiums
- TOP 9: Verschiedenes

Top 1 Mit dem Schwerpunktthema „Gemeinden gemeinsam gestalten – heute und morgen“ beschäftigten sich die Synodalen des Evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg auf ihrer Frühjahrstagung knapp drei Stunden sehr intensiv.

Den thematischen Einstieg bot mit seinem Vortrag Pfarrer Bernd Neukirch vom Amt für kirchliche Dienste (AKD) der Landeskirche. Es stellte dar, dass nicht nur im frisch fusionierten Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg Strukturen verbessert und Kompetenzen neu verteilt werden müssen um zukünftig erfolgreich und effektiv zu arbeiten. Um die Herausforderungen des gemeindlichen Alltags zu bewältigen, die Auswirkungen des demographischen Wandel oder sinkender finanzieller Ressourcen auch als Chancen zu nutzen, gilt es gemeinsam Lösungen und neue Wegen der Zusammenarbeit auf gemeindlicher und kreiskirchlicher Ebene zu finden.

Anschließend setzten sich in acht verschiedenen Arbeitsgruppen die Synodalen intensiv mit dem Schwerpunktthema auseinander. Als wesentliche Ergebnisse der Gruppenarbeit wurde transparente und erfolgreiche Kommunikation zwischen den Gemeinden und dem Kirchenkreis als Grundvoraussetzung zum guten Miteinander ausgemacht. Weiterhin wurde festgestellt, dass unsere Kirche vom Engagement der ehrenamtlich Tätigen abhängig ist, das Ehrenamt jedoch nicht zur Belastung oder Überlastung werden darf.

Nach der Diskussion brachte der Präses nachfolgende vom Kreiskirchenrat einstimmig verabschiedete Beschlussempfehlung (als Tischvorlage) zur Bildung eines Strukturausschusses ein.

„Die Kreissynode beschließt die Einsetzung eines Strukturausschusses nach Artikel 48 Abs. 1 Grundordnung. Dieser soll aus (max.) 12 Mitgliedern bestehen und sich wie folgt zusammensetzen:

- der/die durch die Synode gewählte Vorsitzende des Strukturausschusses
- Superintendent oder stellvertretender Superintendent
- ein weiteres Mitglied des Kreiskirchenrates
- Neun durch den Kreiskirchenrat zu berufene Mitglieder

Bei der Besetzung des Strukturausschusses ist zu beachten, dass

- die Anzahl der hauptamtlich Tätigen im Strukturausschuss nicht größer als sein darf als die der ehrenamtlich Tätigen,
- mindestens ein/e Inhaber/in einer Gemeindepfarrstelle vertreten ist,
- mindestens ein/e Mitarbeiter/in aus dem Arbeitsbereich Gemeindepädagogik vertreten ist und
- auch die unterschiedlichen Regionen des KK im Ausschuss vertreten sind.

Das detaillierte Aufgabenprofil und die namentlichen Besetzung des Strukturausschusses legt der KKR der Kreissynode auf der Herbsttagung am 9. November 2013 zur Bestätigung vor. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen der Frühjahrssynode 2013 sollen in das Aufgabenprofil einfließen.“

Obwohl in der Synode große Einigkeit hinsichtlich der unbedingten Notwendigkeit eines Strukturausschuss für den Kirchenkreis bestand, erbaten sich die Synodalen mehr Zeit um sich intensiv mit dem Papier auseinanderzusetzen. Einige Synodale kritisierten, dass die Tischvorlage nicht mit der Einladung zur Synode übermittelt worden war. Der Superintendent erläuterte dazu, dass die Vorlage erst in der letzten Sitzung des KKR – kurz vor der Synode – fertiggestellt wurde, so dass die Übermittlung mit der Einladung nicht möglich war.

Im Ergebnis der lebhaften Diskussion zur Beschlussvorlage wurde der Verfahrensvorschlag des Präses beschlossen, wonach die Beschlussvorlage als Arbeitsgrundlage für die nächste Synode genutzt werden sollte. Ergänzungen und Änderungswünsche zur Beschlussempfehlung des KKR sollten von den Synodalen (möglichst nach Diskussion in den Gemeindegemeinderäten) bis zum 31.8.2013 an Vorsitzenden des Kreiskirchenrates – Superintendent Siegfried -Thomas Wisch - eingereicht werden können. Der Kreiskirchenrat, das Leitungsgremium des Kirchenkreises zwischen den Synoden, würde auf dieser Grundlage die Beschlussempfehlung im September überarbeiten und allen Synodalen rechtzeitig mit den Einladungsunterlagen für die Herbstsynode am 9. November 2013 in Lehnin übermitteln.

Top 2 Da jeder Kirchenkreis der Landessynode nach der Grundordnung der EKBO verpflichtet ist, sich eine Satzung zu geben, ist dies auch noch vom EKMB zu erledigen. Zweck der Satzung ist die Regelung der Zusammensetzung der Kreissynode und die Vertretung der Mitglieder des Kreiskirchenrates. Die vorgeschlagene Satzung wurde von der Synode einstimmig angenommen und wird dem Konsistorium der Landeskirche zu Genehmigung übermittelt werden.

Top 3 Die Nachwahl für den Kreiskirchenrat (KKR) war notwendig durch das Ausscheiden von Pfarrerin Scholte-Reh (sie verlässt den Kirchenkreis) und die Wahl von Pfarrer Meiburg zum ersten stellvertretenden Superintendenten. Er ist nun kraft Amtes Mitglied des KKR. Die Position im KKR, in die er im Februar 2012 von der Synode gewählt wurde, ist somit frei und durch Wahl neu zu besetzen.

Mit großer Mehrheit wurden Pfarrerin Diana Bernitt-Pscherwankowski (Pritzerbe) sowie die Krankenhausseelsorgerin Adelheit Vitenius (Lehnin) nachgewählt. Mit der Wahl erhöht sich der Frauenanteil in dem 15-köpfigen Leitungsgremium auf fast 30 Prozent.

Top 4 Der Vizepräses Michael Hagen berichtet in seiner Eigenschaft als Landessynodaler von der Frühjahrssynode der EKBO. Details sind unter www.ekbo.de/fruehjahrstagung2013/ zu finden.

Top 5 Der Synodale Manfred Gärtner (Fichtenwalde) wurde im Rahmen einer Nachwahl einstimmig als stellvertretender Landessynodale gewählt.

Top 6 Der Vorsitzende der AG Haushalt und Finanzen; Herr Gottschalk, berichtet über die Arbeit der AG. Der Bericht der AG Bau musste wegen kurzfristiger Erkrankung der Berichterstatterin entfallen.

Top 7 Superintendent Wisch informiert über Pfarrstellenbesetzungen, Arbeit der Arbeitsgruppen, Berichte aus und zu den Arbeitsbereichen, Strukturentwicklungen

Top 8 Vizepräses Damus berichtet von einer Veranstaltung der Landeskirche zum Thema „Welche Kirche morgen“, die thematisch eng mit dem heutigen Schwerpunktthema der Kreissynode zusammen hing.

Der Präses kündigte an, dass die Einladungen zur Synode zukünftig an alle Synodalen und alle stellvertretenden Synodalen zusätzlich elektronisch versendet werden, damit auch die Vertretenden einen Überblick über das

Synodalgeschehen haben. Die Versendung der schriftlichen Unterlagen an das ordentliche Synodenmitglied würde wie bisher erfolgen.

Um den zusätzlichen Informationsservice zu ermöglichen, bat er darum, dass alle E-Mailadressen der Synodalen und ihrer beiden Stellvertreter/innen dem Präsidium per E-Mail an die Mailadresse kreissynode@ekmb.de mitgeteilt werden. Die Gemeindeglieder sollten sich bitte darum kümmern.

Top 9 Der Synodale Wolf von Rechenberg bedankte sich ausdrücklich bei allen, die die Synode so gut vorbereitet haben.

Die Synode endet um 15.15 Uhr mit einem Lied und dem Reisesegen.

Die **Herbstsynode findet am 9. November 2013** in Lehnin statt [Lothar-Kreyssig-Haus (Altenhilfezentrum)].

Bei Rückfragen können Sie sich gern persönlich oder per Mail (koehler-apel.stefan@ekmb.de) an mich wenden.

Ihr Kreissynodaler

Stefan Köhler-Apel (Präsident des EKMB)